

andererseits auch nach den subjektiven Perzeptionen von Entwicklung und Lebensfähigkeit der betroffenen Kleinstaaten selbst.

Der andere Schwerpunkt richtet sich auf die Analyse des Prozesses des sich gegenwärtig formierenden postkolonialen politischen Ordnungsgefüges im südpazifischen Raum. Hier gilt es, allgemeine Entwicklungstrends aufzuzeigen und das Spannungsverhältnis zu analysieren, das regionale Kooperation, staatlicher Partikularismus und Affilierungsansätze mit außerregionalen Machtzentren gewonnen haben.

Die wachsende nukleare Herausforderung im Pazifik ebenso wie die Entfaltung der neuen Seerechtsordnung und die Assoziierung von Staaten des südwestlichen Pazifiks mit der Europäischen Gemeinschaft über das Lomé-Abkommen bieten mögliche Kristallisationspunkte für einzelne Fallstudien, um die Validität vorab identifizierter regionaler Entwicklungstrends empirisch zu testen. Insgesamt wird sich die Studie auf den Kreis jener Staaten begrenzen, die im Südpazifik-Forum zusammengeschlossen sind. Damit will das Projekt einen Beitrag leisten, nicht nur Erforschungen neuer Akteure und Ordnungsmuster im internationalen System, sondern auch zum Verständnis des Wandels einer Region, die nach langer Vernachlässigung erneut in das Blickfeld der europäischen Politik gerückt ist.

Projektleitung:

Prof. Dr. Friedrich von Krosigk, Erlangen

Dipl.-Sozw. Günter Rath, Erlangen

Studienaufenthalte in der VR China

Im Rahmen des Kulturaustauschprogrammes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China sind Studienaufenthalte für Studierende, Graduierte und Hochschullehrer möglich.

Jahresstipendien

- Für Studierende der Sinologie (Hauptfach) im 4. bis 6. Semester (nach Zwischenprüfung bzw. vergleichbarem Studienstand).
- Für Graduierte aller Fachrichtungen; zur Verbesserung bereits vorhandener Sprachkenntnisse, zur Durchführung von Ergänzungsstudien Stipendienantritt Herbst 1986.

Bewerbungstermin bei den Akad. Auslandsämtern: 31.8.1985.

Kurzstipendien(drei bis sechs Monate)

für Doktoranden und jüngere Wissenschaftler aller Fachrich-

tungen zu Forschungsaufhalten an dem Erziehungsministerium unterstehenden Hochschulen.

Bewerbungstermin bei den Akad. Auslandsämtern: 31.8.1985.

Für Bewerber aus den Bereichen Musik, bildende Künste und Architektur gelten besondere Termine, die der DAAD-Stipendienbroschüre zu entnehmen sind.

Studienaufenthalte deutscher Wissenschaftler (ein bis drei Monate)

Die Forschungsvorhaben müssen an dem Erziehungsministerium unterstehenden Hochschulen durchführbar sein. Informationsreisen sind nicht möglich.

Bewerbungstermin beim DAAD: 30.11.1985.

Studien- und Forschungsaufenthalte deutscher Selbstzahler

Über die o.e. Stipendienprogramme hinaus können Bewerber als Selbstzahler (bei Befreiung von der Zahlung der Studiengebühren in der VR China) aufgenommen werden. Anträge werden über den DAAD an die Botschaft der VR China geleitet.

Bewerbungstermin beim DAAD: 31.1.1986.

Ferienkurse für deutsche Selbstzahler

Studierende und Graduierte mit ausreichenden Grundkenntnissen der chinesischen Sprache können als Selbstzahler an sechswöchigen Sommerferienkursen in der VR China teilnehmen. Anträge werden über den DAAD an die Botschaft der VR China geleitet.

Bewerbungstermin beim DAAD: 31.3.1986.

Nähere Auskünfte erteilt:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Ref. 324,
Kennedyallee 50, D-5300 Bonn 2, Tel.(0228) 8821.

Dissertationsstipendien für Asien

Die Friedrich-Ebert-Stiftung vergibt für das Jahr 1985 wieder eine Reihe von Dissertationsstipendien. Diese Stipendien sollen jungen Sozialwissenschaftlern (Ökonomen, Politologen, Soziologen) einen 18-monatigen Studienaufenthalt, verbunden mit einer 6-monatigen Nachförderung in der Bundesrepublik Deutschland, ermöglichen.

Bewerbungsfrist: 13. Mai 1985.

Anfragen an:

Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Abteilung Entwicklungsländerforschung, (z.Hd. Frau May),
Godesberger Allee 149, D-5300 Bonn 2 (Tel. 0228/883 680).